



UFOP-Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Inhalt

**ERZEUGERPREISE/
IMPRESSUM2**

- Feste Rapspreise, schwache Sojakurse
- Rapsimporte im Juli 50 % über Vorjahr

GROSSHANDELSPREISE3

- Raps: stetige Nachfrage, verhaltenes Angebot
- Rapsöl tendiert weiterhin fest
- Promptes Rapsschrot knapp
- Presskuchenpreise schwächer

BIODIESEL4

- Biodiesel ausverkauft
- Erneut kräftiger Preisanstieg an den Zapfsäulen

MINERAL. DIESEL4

- Hurrikans treiben Dieselpreise nach oben

SCHLAGLICHTER5

Märkte in Schlagzeilen

ZMP: Ölsaaten

+++ Ruhige Umsätze mit Raps bei festen Preisen +++ Interesse an Kontrakten auf Rapserte 2006 wächst +++ Angebot verhalten +++ Ölmühlenkapazitäten voll ausgeschöpft +++ schwacher Sojemarkt ohne Einfluss auf Rapsmarkt +++ COCERAL schätzt EU-25 Rapserte 2005 auf 15,1 Mio. t +++

ZMP: Ölschrote und -presskuchen

+++ promptes Rapsschrot wieder knapper +++ Preise befestigen sich +++ Rapspresskuchen nur schleppend absetzbar, Preise erneut um 50 EUR/t gesunken +++

ZMP: Pflanzenöle

+++ Rapsöl knapp und sehr preisfest, hohe Aufgelder für prompte Lieferungen +++ Preisabstand zum Sojaöl wächst auf 150 EUR/t - Rekordhöhe +++ Rapsöl nun auch deutlich teurer als Sonnenblumenöl +++

UFOP: Biokraftstoffe

+++ Biodiesel ab Werk ausverkauft +++ wachsende Nachfrage bei steigenden Preisen +++ Großhandelspreise auf Rekordhöhe +++ Preisabstand an Zapfsäulen wieder kleiner +++ Lage in USA treibt Ölpreise weiter +++

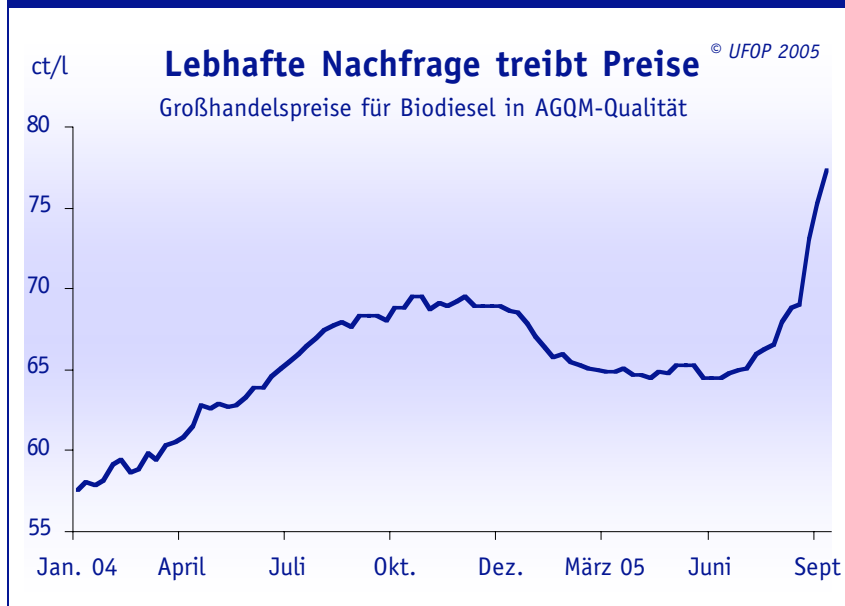
Ausgabe Oktober 2005

Preistendenzen

Mittelwerte	39. KW	Vorwoche	Tendenz
Erzeugerpreise in EUR/t			
Non-F-Raps	185,95	185,00	↗
Großhandelspreise in EUR/t			
Non-F-Raps	225,00	221,50	↗
Rapsöl	610,00	568,00	↗
Rapsschrot	106,33	105,00	↗
Rapspresskuchen*	118,49	123,06	↘
MATIF Raps	229,50	228,50	↗
Großhandelspreise in ct/l, netto			
Biodiesel	80,17	79,75	↗
Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.			
Biodiesel	101,33	98,57	↗
Diesel	114,13	110,77	↗

* = Vormonatsvergleich

Grafik der Woche



07.10.2005

Abgabepreise der Erzeuger für Raps der Ernte 2005						
Preise der 1. Erfassungsstufe für Raps in EUR/t, frei Lager					zum Vergleich	
39. KW	Non-food-Raps	Preisspanne	Schwerpunkt	Vorwoche	September	Food-Raps
Schleswig-Holstein	-	-	-	196,50	194,13	208,50
Hannover	-	-	-	-	-	208,20
Weser-Ems	175,00-190,00	181,20	181,20	181,20	180,88	192,10
Westfalen	173,00-187,50	179,10	179,10	177,90	177,88	193,90
Nordrhein	-	-	-	-	-	195,29
Hessen	190,00-201,00	195,56	195,56	190,95	191,30	199,67
Saarland	-	-	-	-	-	-
Bayern	175,00-195,00	185,04	185,04	183,96	183,48	195,43
Baden-Württemberg	175,00-190,00	180,00	180,00	180,00	178,50	190,00
Südbaden	-	-	-	-	-	190,00
Durchschnitt	176,90-192,85	184,00	184,00	185,95	185,05	198,40
Kontraktpreise der Erzeuger für Non-food-Raps Ernte 2006						
Rheinland-Pfalz	206,00-210,00	206,35	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	210,00-218,00	214,00	213,00	213,00	213,00	219,00
Brandenburg	207,00-212,50	-	-	-	-	215,00
Sachsen-Anhalt	207,00-223,00	215,00	-	-	-	220,00
Thüringen	210,00-215,00	213,00	-	-	-	217,00
Sachsen	202,00-205,00	-	-	-	-	214,00
Durchschnitt	207,20-214,70	213,60	-	-	-	217,10

Quelle: ZMP/LKBV

Impressum

UFOP

Union zur Förderung von Öl- und
Proteinpflanzen e.V.

Claire-Waldoff-Strasse 7
10117 Berlin

NEU!

Tel. (030) 31 90 4-202
Fax. (030) 31 90 4 -485

E-Mail: info@ufop.de
Internet: www.ufop.de

Redaktion:
UFOP Dr. Norbert Heim (verant-
wortlich), Dieter Bockey,

ZMP Wienke von Schenck

E-Mail:
wienke.von.schenck@zmp.de

Rochusstraße 2
53127 Bonn

Tel. (0228) 97 77 247
Fax (0228) 97 77 249

Wir erarbeiten alle Marktinforma-
tionen mit äußerster Sorgfalt, ei-
ne Haftung schließen wir jedoch
aus.

© UFOP

Alle Rechte vorbehalten.

**Alle in dieser Ausgabe genann-
ten Preise verstehen sich ohne
Mehrwertsteuer, wenn nicht an-
ders angegeben.**

Ausgabe vom 07.10.2005

Feste Rapspreise, schwache Sojakurse

Am Rapsmarkt überwiegt ruhiger Handel bei festen Preisen. Viele Abgeber zögern noch immer mit der Vermarktung in der Hoffnung auf weitere Preissteigerungen. Verarbeiter signalisieren indes trotz guter Rohstoffversorgung aber immer wieder Interesse an einzelnen Partien zur Lieferung im Herbst und Winter 2005. Dabei sind auch Importpartien aus Frankreich, Polen und Tschechien wieder im Gespräch. Die Rapsverarbeitung der Ölmühlen läuft weiterhin auf Hochtouren, zumal die Rapsölproduktion kaum mit der Nachfrage Schritt halten kann. Fester Dollarkurs, flottes Produktgeschäft der Ölmühlen sowie fast ungebremste Biodieselnachfrage unterstützen dabei die Aufwärtstendenz der Rapskurse, ob-

gleich die US-Sojanotierungen ihre Talsohle – zumindest vorerst – noch nicht erreicht zu haben scheinen. An der Börse Chicago pendelte sich der Kurs der Novemberbohne zuletzt knapp unterhalb der Linie von 563 cts/bushel (= ca.172 EUR/t) ein, gut 24 % unter dem Jahreshöchststand von Ende Juni; Tendenz fallend.

Die Rapsernte 2006 rückt nun immer mehr in den Blickpunkt. Insbesondere in Ostdeutschland kommt es dabei zu Vorvertragsabschlüssen zwischen Erzeugern und Landhandel, wobei sich die Preise mit 219-221 EUR/t frei Erfasser für Food-Ware deutlich über der Vorjahreslinie bewegen. Als Triebfeder wirken dabei auch der Biodiesel-Boom und die damit verbundene, auch über das Jahr 2005 hinausreichende, hohe Rohstoffnachfrage der Verarbeiter.

Rapsimport im Juli 50 % über Vorjahr

Im Juli 2005 setzte sich der Trend des vorangegangenen Wirtschaftsjahres fort. Raps und seine Nachprodukte bleiben Schwerpunkte des Außenhandels. Vor allem der Import weist Zuwachsraten für Rapsöl von über 100 % aus. Raps wurde mit 123.417 t rund 50 % mehr als im vergleichbaren Vorjahresmonat eingeführt. Demgegenüber schwindet der Handel mit Sojabohnen und Sonnenblumenkernen sowie deren Nachprodukte. An Sojabohnen wurden im Juli 05 nur noch die Hälfte der vergleichbaren Vorjahresmenge importiert, an Sonnenblumenkernen nur noch 35 %.

Mehr Informationen über Ölsaaten und Nachprodukte unter www.zmp.de/oelsaaten/

Ölmühleneinkaufspreise für Raps

franko in EUR/t am 28.09.05, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Raps			Food-Raps	
	Nord	West	Süd	Nord	West
ex Ernte	223,50	225,50	226,00	226,50	228,50
Vorwoche	221,00	220,50	223,00	224,00	223,50
Jan./März	229,50	229,50	232,00	232,50	232,50

Quelle: ZMP

Terminnotierungen für Ölsaaten und -nachprodukte

Tagesschlusskurse an den Terminbörsen Matif, Paris und CboT, Chicago umgerechnet in EUR/t

	Raps, Matif		Sojabohnen, CboT		Sojaöl, CboT
	Nov 05	Febr 06	Nov 05	Jan 06	Okt 05
28.09.2005	229,50	235,50	171,77	174,67	410,62
Vortag	229,50	235,25	170,62	173,45	405,66
Vorwoche	228,50	233,50	173,59	176,29	413,33
Vormonat	222,25	226,75	181,17	183,34	401,13
Vorjahr	212,50	218,50	158,31	160,69	372,64

Quelle: ZMP, Anmerkung: jeweils Tagesnotierung

Verkaufspreise für rohes Pflanzenöl

fob Ölmühle in EUR/t am 28.09.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Rapsöl	Rapsöl		Sojaöl	
		Deutschland	Niederlande	Deutschland	Niederlande
Nov./Jan.	keine	610,00	600,00	462,00	453,00
Vorwoche	Preisdiff. zu	568,00	565,00	457,00	445,00
Febr./April 06	Food-Öl	595,00	590,00	462,00	450,00

Quelle: ZMP

Verkaufspreise für Raps- und Sojaschrot

Chicago-Notierung Sojaschrot

in EUR/t am 28.09.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Nord	West	Süd	Sojaschrot	Sojaschrot
	fob	fob	fob	fob Nord	CboT
prompt	107,00	106,00	106,00	181,00	155,04 *
Vorwoche	105,00	105,00	105,00	180,00	155,45 *
Nov./April	104,00	105,00	105,00	184,00	158,70 **

Quelle: ZMP, Anmerkung: CboT = Terminmarkt Chicago; * = Okt. 05, ** = Jan. 06

Kontraktpreise für Rapspresskuchen

ab Ölmühle/Station in EUR/t (erhoben bei Ölmühlen/Handel am 27.09.2005)

	Menge pro Monat			errechnete Preisspanne für Ware mit 12 % Fett
	<50 t/M.	51-500 t/M.	>501 t/M.	
September	129,17	112,14	114,17	
Spannen	100-155	90-130	98-125	90,00- 143,00
Vormonat	140,00	120,00	109,17	90,00- 156,00

Quelle: ZMP

Raps

Verhaltenes Angebot und stetige Nachfrage stützen die Rapspreise. Die gute Versorgung der Ölmühlen verschiebt das Kaufinteresse auf Termine 2006. Auch die kommende Rapsernte wird nun nicht mehr nur besprochen, das Geschäft mit Kontrakten läuft, genannt wurden 230 EUR/t franko. (ZMP)

Rapsöl

Feste Preistendenz setzt sich bei knappem Angebot fort, zumal auch in anderen EU-Ländern steigende Biodieselnachfrage verzeichnet wird. Der Preisabstand zu Sojaöl steigt auf 150 EUR/t. (ZMP)

Rapsschrot

Rapsschrot zur prompten Lieferung ist nicht überall glatt greifbar. Die Preise zeigen leichte Befestigungstendenz, für vordere Ware werden Aufgelder verlangt. Das Kaufinteresse der Futterwirtschaft konzentriert sich dabei vorrangig auf Ware zur Lieferung im Herbst, während Termingeschäfte eine untergeordnete Rolle spielen. (ZMP)

Rapspresskuchen

Das wachsende Angebot an Rapspresskuchen, wird teils sehr flott, teils sehr verhalten abgerufen. Die Preise tendieren schwächer, im Süden vor allem unter dem Druck preisgünstiger Importe aus Osteuropa. Aber auch Mischfutterhersteller akzeptieren Forderungen deutlich unter den genannten Niveaus. In der Direktvermarktung liegt noch das größte Erlöspotential. (ZMP)

mehr Informationen unter www.zmp.de/oelsaaten/

Biodiesel/miner. Diesel

Biodiesel

Biodiesel ausverkauft!

Von Herstellerseite gibt es kein Angebot mehr und dies bei steigender Nachfrage. Immer mehr Transportunternehmen interessieren sich für Biodiesel. Laut Hersteller und Handel ist die Nachfrage sehr kräftig durch Neukunden gestiegen, die teilweise nicht mehr bedient werden können. Eine Bedarfsdeckung bei diesen Preisabständen wird auch bei stetig wachsender Produktionskapazität nicht möglich sein. Da kann auch die jüngst in Halle eröffnete Anlage nur eine kleine Lücke schließen. Spitzenpreise ab Werk liegen bei 810 EUR/t, 5EUR/t über Vorwochenlinie.

Biodieselpreise sehr kräftig gestiegen

Starke Nachfrage und knappes Angebot verteuern an den Zapfsäulen Biodiesel immens. So legten die Preise im September im Durchschnitt um 5 cent/l zu, mehr als in den vergangenen 5 Monaten. An einzelnen Tankstellen werden bis zu 106,4 cent/l verlangt. In Süddeutschland erhöhten sich die Preise in drei Schritten von 86,9 auf 91,9 am Monatsanfang, auf 95,9 zur Monatsmitte und am Monatsende auf 98,9 cent/l.

Mineralischer Diesel

Kraftstoffpreise gehen weiter nach oben

Die Hurrikans in den USA führten auch bei uns zu einem raschen Anstieg der Dieselpreise. Zu Monatsbeginn wurden neue Rekordpreise von bis zu 120,4 cent/l verzeichnet. Mit Erholung der Angebotssituation gaben die Preise jedoch wieder leicht nach, blieben aber deutlich über den

Verkaufspreise für Biodiesel in AGQM-Qualität

fob Werk, EUR/100 l, netto (erhoben bei Produzenten/Handel)

	34. KW	Vorwoche	August	Veränderung in Euro
Nord	69,00	68,81	68,15	0,19
Ost	68,95	68,90	67,80	0,05
West	69,20	68,75	68,25	0,45
Süd	69,04	68,86	68,15	0,18
Durchschnitt	69,05	68,83	68,10	0,22

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, HH, RegBez Hannover; Ost = MV, BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Tankstellenpreise für Biodiesel

in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Mehrwertsteuer (~ 12,5 ct/l)

	34. KW	Vorwoche	August	Veränderung in cent
Nord	100,40	103,65	101,30	-3,25
Ost	94,40	95,20	94,60	-0,80
West	100,20	101,30	100,17	-1,10
Süd	91,54	91,64	91,47	-0,10
Durchschnitt	96,63	97,95	96,89	-1,31

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Tankstellenpreise für mineralischen Diesel

in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Steuern

	34. KW	Vorwoche	August	Veränderung in cent
Nord	109,40	112,65	110,43	-3,25
Ost	112,35	113,50	111,85	-1,15
West	111,79	113,05	111,43	-1,26
Süd	111,90	113,19	111,28	-1,30
Durchschnitt	111,36	113,10	111,25	-1,74

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Niveau des Vormonats. Zuletzt zogen die Preise wieder spürbar an, so dass

nun im Durchschnitt zwischen 109,9 und 117,9 cent/l zu zahlen sind.

Beimischungsregelung in Österreich und Niederlanden eingeführt

Österreich und die Niederlande führen eine Beimischungsregelung für Biotreibstoffe ein. Während in Österreich seit dem 1. Oktober 2005 normaler Diesel mit einem fünfprozentigen Zusatz von Biodiesel angeboten wird, muss die Mineralölindustrie in den Niederlanden ab dem Jahr 2007 herkömmlichem Benzin und Diesel 2 % Bioethanol bzw. Biodiesel beimischen. In Österreich wird Diesel ab 1. Oktober 2005 neu besteuert. Die Steuer für schwefelfreien Diesel wird von derzeit 30,2 auf 32,5 Cent je Liter hinaufgesetzt. Dafür wird Diesel, dem 5 % Biodiesel beigemischt ist, nur mit 29,7 Cent je Liter besteuert.

In den Niederlanden ist eine vollständige Steuerbefreiung von Biotreibstoffen nicht vorgesehen. Wie das Finanzministerium vorige Woche

bekannt gab, soll im kommenden Jahr jedoch eine Steuererleichterung in Höhe von 70 Mio. Euro die Nachfrage nach regenerativen Treibstoffen ankurbeln.

In Österreich wird zur Einführung der sog. Substitutionsverpflichtung nur ein Bruchteil des benötigten Raps aus heimischem Anbau kommen, einen Großteil des Biosprits wird die Mineralölwirtschaft aus dem Ausland zukaufen müssen. In den vergangenen Jahren war die Rapsproduktion in Österreich rückläufig. 2005 wurden 35.000 Hektar Raps geerntet, während es vor drei Jahren noch 55.000 Hektar waren. Österreich bräuchte aber zur Deckung des Eigenbedarfs ab 2008 gut 300.000 Hektar Rapsanbau, berichtete kürzlich die Agrar-Fachzeitschrift "Blick ins Land".

Alkohol statt Erdgas: Neue Kraftstoffstrategie bei Ford

Die Ford-Werke AG, Köln ist aus dem Trägerkreis Erdgasfahrzeuge im BGW Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V., Berlin, ausgetreten und macht sich nun stark für Bio-Ethanol als Kraftstoff.

In Schweden – mit seinem gut ausgebauten Ethanol-Tankstellennetz ein Vorreiter auf diesem Gebiet – wurden bisher über 15.000 Exemplare des Focus FFV verkauft. Erstaunlich viel Interesse bekundeten dabei auch private Autofahrer. Neben dem Focus FFV gehört der Kompakt-Van Focus C-MAX FFV zu den neuen flexible-fuel-Fahrzeugen, die nun auch in Deutschland bestellt werden können. Beide Fahrzeugtypen können

neben Bio-Ethanol auch Superbenzin sowie jede Ethanol-/Benzinmischung tanken, wobei ein Ethanol-Fahrzeug nur unwesentlich teurer ist als das gleiche Modell mit Ottomotor. Der Aufpreis gegenüber dem Basismodell beträgt lediglich ca. 300 Euro. Der Betrieb mit Bio-Ethanol ist durch seine günstige Kohlenstoffdioxid-Bilanz umweltverträglicher als das Fahren mit Benzin. Fossile Ressourcen werden geschont und die Abhängigkeit vom Mineralöl verringert. Ford ist der Ansicht, dass sich Ethanol am Markt wesentlich schneller etablieren wird als Erdgas, da eine Ethanol-Infrastruktur leichter und preiswerter aufzubauen sei.

Rapsölkraftstoff in der Landwirtschaft

Am 9. November lädt die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. zum Abschlussseminar des 100-Traktoren-Projekts zum Einsatz von Pflanzenöl in umgerüsteten Traktoren ein. Die Veranstaltung findet im Rahmen der AGRITECHNICA in Hannover statt. Drei Jahre lang wurden mehr als 100 Traktoren mit speziell angepassten Motoren daraufhin getestet, ob sie auch beim ausschließlichen Einsatz dezentral produzierter Pflanzenöle als Kraftstoff allen Belangen der landwirtschaftlichen Praxis gerecht würden. In dem vom Bundesverbraucherministerium über die FNR geförderten Projekt wurden Traktoren verschiedener Hersteller und Serien von den wichtigsten Anbietern auf Pflanzenöltechnologie umgerüstet und ausschließlich mit diesem Biotreibstoff betankt. Programm und Anmelde-möglichkeiten unter www.fnr.de.

Brasilien setzt auf Alternativkraftstoffe

Weil die „Erdöl-Zivilisation“ nach Ansicht der Regierung von Brasilien „ihrem Ende entgegen geht“, startete Präsident Luiz Inacio Lula da Silva ein Biodieselprogramm. Von 2008 an wird der Anteil auf 5 % gesteigert, später auf 20 %, bis 2020 gar keine fossilen Brennstoffe mehr verwendet werden sollen.

Um die Raffineriekapazitäten für Biodiesel zu erhöhen, investiert die Regierung umgerechnet rund 3,3 Milliarden Euro in den Bau von 45 Fabriken. Bei Bioethanol nimmt Brasilien bereits eine Spitzenstellung ein: im vorigen Jahr wurden 15,2 Milliarden Liter Ethanol hergestellt.